



Dichtheitsprüfung für Leitungen (Für jeweils eine Anlage ein Protokoll)

Gemeinde: _____ Parzelle Nr.: _____
Baubewilligung: Nr.: _____ vom: _____
Bestehend seit: _____
Liegenschaft / Lagebezeichnung: _____
Gewässerschutzbereich: Au Ao üB Grundwasserschutzzone: S2 S3
Bauherrschaft (Adresse): _____
Bauunternehmer (Adresse): _____
Projektingenieur (Adresse): _____
Prüffirma (Adresse): _____

Beschreibung der Anlage und Prüfmethode

Bauweise: Freispiegelleitung erdverlegte Druckleitung
 Leitung vollständig einbetoniert Bögen, Abzweiger und Enden einbetoniert
 Rohrverbindungen zugfest ausgeführt
Medium: Hofdünger häusliches Abwasser
Rohrmaterial: PE PVC-U anderes : _____ Länge : _____ m
Rohrdurchmesser (DN): 60 100 125 150 200
Prüfmedium: Wasser Luft
Prüfung nach: VSA Richtlinie (SVGW) VDG (Vereinigung für Druckprüfung erdverlegte Gulleitung)

Prüfvorgaben Freispiegelleitungen

Prüfung mit Wasser	Prüfung mit Luft (Leitungen)
<p>Prüfdruck: <input type="checkbox"/> Neuanlage oder in Zone S3: 0,5 bar <input type="checkbox"/> bestehende Anlage: 0,2 bar <input type="checkbox"/> * _____ bar (*Abweichend nach SIA 190)</p>	<p>Prüfdruck: 0.2 bar zulässiger Druckabfall: 15 mbar</p>
<p>Prüfdauer: 30 Minuten <input type="checkbox"/> 0.10 l / m² in 30 Minuten (Leitungen) <input type="checkbox"/> 0.20 l / m² in 30 Minuten (Schächte) zulässige Wasserzugabe: <input type="checkbox"/> 0.05 l / m² in 60 Minuten (Leitungen und Schächte in der S3) <input type="checkbox"/> * _____ l / m² in _____ Minuten (*berechnet)</p>	<p>Prüfdauer: _____ Min (berechnet nach VSA Richtlinie)</p>

Prüfvorgaben erdverlegte Druckleitungen

Der maximal zulässige Prüfdruck ergibt sich aus dem Nenndruck der verbauten Leitung und darf nicht überschritten werden.

Prüfung mit Wasser nach VSA

Prüfdruck: in der Regel 1,5-fach des maximalen Betriebsdrucks (Betriebsdruck = Pumpendruck, Druck aus Höhendifferenz und Druck beim Abschiebern).

Prüfung mit Wasser nach VDG (Referenzmethode)

Prinzip: Prüfung des gesamten Systems, dies sind Gülle-Ausbringleitungen, Umstellvorrichtungen, Zapfstellen und Schieber

Prüfdauer: mindestens 15 Minuten

	Maximaler Betriebsdruck an der Pumpe	Benötigter Prüfdruck (Betriebsdruck x 1.5)	Maximal zulässiger Prüfdruck des Rohrmaterials
Druck in bar			

Dichtheitsprüfung der Anlage (der Messstreifen ist immer beizulegen)

Messung	Beginn	Ende	Differenz
Zeit	Uhr	Uhr	Min.
Druck	bar	bar	bar

Zulässiger Druckabfall überschritten nach _____ Min

	Detailprotokoll für Prüfung nach VDG						
Messung nach	1 Min.	3 Min.	5 Min.	7 Min.	9 Min.	12 Min.	15 Min.
Druck in bar							

Funktionskontrolle als Abschluss der Prüfung durchgeführt: Ja Nein

Die Anlage ist dicht und kann benützt werden (Datum / Visum) _____

Nachkontrolle erforderlich: Nein Ja, Begründung: _____

Bemerkungen

Ort und Datum:

Unterschriften

Bauherrschaft: _____
Bauunternehmer: _____
Projektingenieur: _____
Prüffirma: _____

Kopie an: Bauherrschaft Gemeinde AUE BL _____

Kontakt: Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) BL
Fachstelle Siedlungsentwässerung und Landwirtschaft
Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

Tel: +41 61 552 51 11
E-Mail: aue.umwelt@bl.ch
Website: www.aue.bl.ch